

Bodenverbrauch mit einem in die kommunale Planung integrierten Indexpunktesystem steuern

Beispiel aus dem Ausland – Stuttgart, Land Baden-Württemberg (Deutschland) | Projektdauer: seit 2006, laufend

Hintergrund und Herausforderungen

Gebiet: Stuttgart (~207 km², ~610'000 Einw.), Landeshauptstadt von Baden-Württemberg. Um die Jahrtausendwende wurde eine vollständige Versiegelung bis 2080 prognostiziert.

Strategische Zielsetzung: Böden der Qualitätsstufen „hoch“ und „sehr hoch“ sichern, Bedarf an Boden möglichst im Innenbereich decken und eine Flächenkreislaufwirtschaft erreichen.

Lösungen und Produkte

- Bodenschutzkonzept Stuttgart (BOKS): seit 2006 fester Bestandteil der Bauleitplanung (entspricht der kommunalen Nutzungsplanung der Schweiz); alle Bodenbeanspruchungen werden mittels Bodenindexpunkten (BX) erfasst, Bodenkontingent von 1'000 BX darf max. noch verloren gehen.
- Bodenqualitätsindex: weist Böden eine Qualitätsstufe (0-5) zu, basierend darauf wie stark sie schützenswerte Bodenfunktionen (Standort für Vegetation und Kulturpflanzen, Ausgleichskörper im Wasserkreislauf, Filter und Puffer für Schadstoffe, Archiv für Natur- und Kulturgeschichte) erfüllen.
- Planungskarte „Bodenqualität“ (1:20'000) stellt den Bodenqualitätsindex für das gesamte Gemeindegebiet (inkl. Agrar-, Wald- und Siedlungsböden) dar.
- Bodenindexpunkte (BX) = Qualitätsstufe x betroffene Fläche.
- Bodenkontingent als klare Zielvereinbarung: max. 1'000 BX dürfen im Notfall geopfert werden.



Anwendung und Auswirkungen

- Wird Boden beansprucht, schrumpft der BX-Punktstand proportional zum lokalen Qualitätsverlust. **Dies ermöglicht die Prognose von Eingriffen in der Planung sowie deren Messung nach der Umsetzung.**
- Auswertung der ersten 18 Jahre: **weitgehend sparsame Bodennutzung** (Ausnahme Bahnprojekt 2015-2017); verbleibendes Kontingent von 766,8 BX im Jahr 2021 (von ursprünglich 1'000 BX im Jahr 2006).
- **Hohe politische Akzeptanz** dank frühzeitiger Einbindung des Gemeinderats; für Laien verständliches Instrument mit Planungsfreiheiten.

Verfügbare Tools

- ✚ Bodenschutzkonzept Stuttgart (BOKS) und Planungskarte Bodenqualität, veröffentlicht von der Landeshauptstadt Stuttgart
- ✚ Methodischer Ansatz auf andere Gemeinden übertragbar, sofern eine ausreichende bodenkundliche Datengrundlage vorhanden ist (fehlt in der Schweiz mehrheitlich).



Projektmerkmale

Berücksichtigung der Böden

- ✓ vermeiden
- ✓ reduzieren
- kompensieren

Art des Instruments

- ✓ **Verbindlich**
(in die Bauleitplanung integriert)
- Anreizorientiert
- Strategisch
- Freiwillig
- ✓ **Informationsbasiert**
(in die Bauleitplanung integriert)

Skalierbarkeit

- +++ (übertragbar, sofern eine kommunale bodenkundliche Datengrundlage vorhanden ist — diese fehlt aktuell in der Schweiz)

Verantwortliche

Projekträgerschaft:
Landeshauptstadt Stuttgart,
Amt für Umweltschutz

Quelle:
Durabilitas-Infoserie „Bodenqualitätsindex
– Beispiele aus dem Ausland“ (Mai 2024)

Anwendung der Tools von Stuttgart

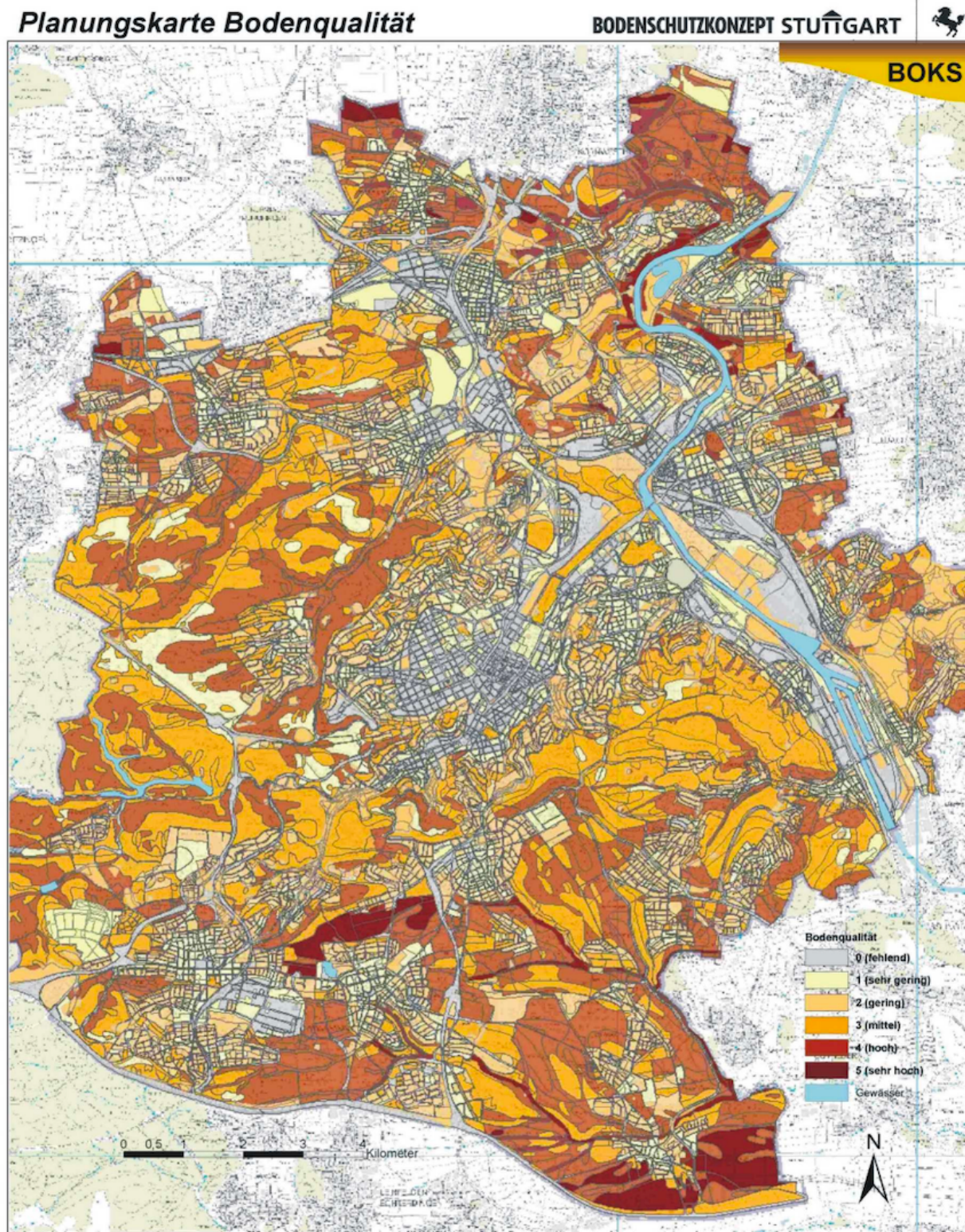


Abb.1: Die Planungskarte Bodenqualität visualisiert den Zustand der Böden im Ballungsraum Stuttgart im deutschen Bundesland Baden-Württemberg (Wolff, 2007: 2).

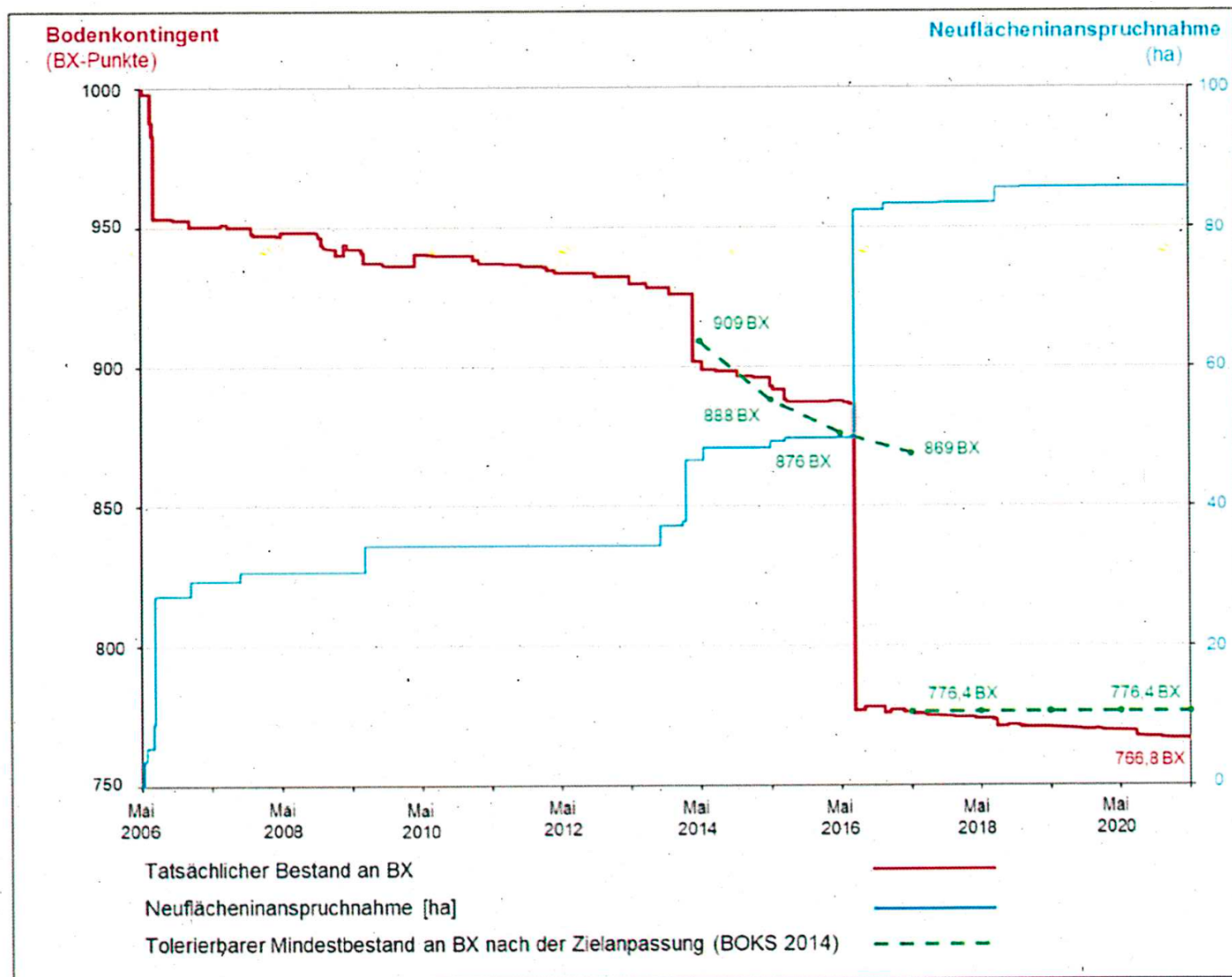


Abb.2: Bodenverluste und Inanspruchnahmen werden mit Hilfe der Bodenindexpunkten erfasst und sind für den Zeitraum 2006-2021 ausgewertet (Landeshauptstadt Stuttgart Amt für Umweltschutz, 2024).

Weitere praktische Beispiele finden Sie auf [unserer Website](#).



bodenqualität.ch